

Abberger, Klaus; Hainz, Christa; Kunkel, André

**Article**

## Kreditvergabepolitik der Banken: Warum leiden große Unternehmen besonders?

ifo Schnelldienst

**Provided in Cooperation with:**

Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

*Suggested Citation:* Abberger, Klaus; Hainz, Christa; Kunkel, André (2009) : Kreditvergabepolitik der Banken: Warum leiden große Unternehmen besonders?, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 62, Iss. 14, pp. 32-34

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/164703>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# Kreditvergabepolitik der Banken: Warum leiden große Unternehmen besonders?

32

Klaus Abberger, Christa Hainz und André Kunkel

Das ifo Institut erfasst die Einschätzung der Unternehmen zur Kreditvergabebereitschaft der Banken im Rahmen seiner monatlichen Befragungen. Im Juni 2009 wurden die Unternehmen zusätzlich danach gefragt, mit welchen Hausbanken sie zusammenarbeiten. Anhand der so gewonnenen Informationen wurde untersucht, ob es bezüglich der momentanen Kreditfinanzierungsmöglichkeiten einen Unterschied macht, zu welchen Bankengruppen die Hausbanken eines Unternehmens gehören.

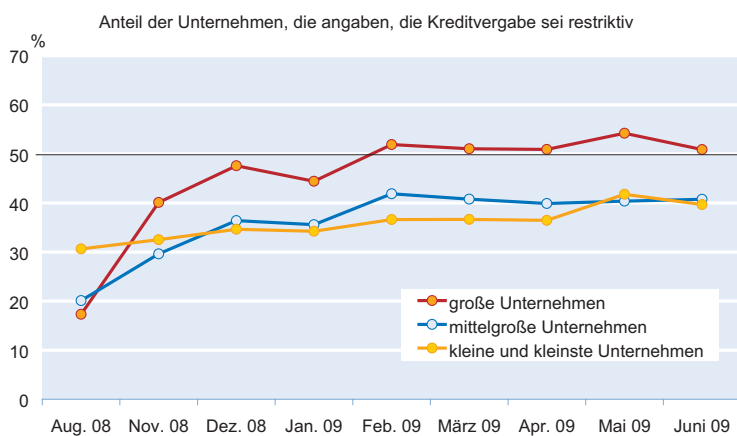
In der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise klagen viele Unternehmen in Deutschland über Finanzierungsschwierigkeiten. Die Banken halten sich mit der Neuvergabe bzw. Verlängerung von Krediten zurück, verlangen höhere Kreditzinssätze und fordern umfangreiche Kreditsicherheiten ein. Konsortialkredite kommen nur noch bedingt zustande. Kreditlinien werden gekürzt, und gleichzeitig versuchen die Unternehmen untereinander, die Zahlungsziele jeweils zu ihren Gunsten zu verändern. Exportfinanzierungen werden schwieriger. Die Banken zieren sich etwa, einen »Letter of Credit« zu akzeptieren, der ein wichtiges Instrument bei der Abwicklung des Zahlungsverkehrs von internationalen Warenlieferungen ist. Der Liquiditätsbedarf der Unternehmen ist daher groß, und dies obwohl die Unternehmen erheblich weniger in eigene Gebäude, Maschinen und Anlagen investieren als noch vor Jahresfrist und von dieser Seite der Finanzierungsbedarf geringer ist.

Das ifo Institut erfasst die Einschätzung der Unternehmen zur Kreditvergabebereitschaft der Banken im Rahmen seiner mo-

natlichen Befragungen. Die aus der Umfrage berechnete »Kredithürde« zeigt den Prozentanteil der Unternehmen, die angeben, die Kreditvergabe durch die Banken sei restriktiv. Seit August 2008 stieg dieser Anteil bei Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe von 21,5 auf 43,8% (im Juni 2009). Bemerkenswert ist die unterschiedliche Entwicklung der Kredithürde für Unternehmen unterschiedlicher Größe. Der Anteil der großen Unternehmen<sup>1</sup> im verarbeitenden Gewerbe, die die Kreditvergabe als restriktiv bezeichnen, erhöhte sich von 17,3% im August 2008 auf 50,9% im Juni 2009. Bei den kleinen Unternehmen stieg der Anteil von 30,6 auf 39,7%. Große Unternehmen beurteilten die Kreditvergabe im August 2008 also weitaus großzügiger als kleine Unternehmen und leiden nun in der aktuellen Wirtschaftssituation ganz besonders unter der zurückhaltenen Kreditvergabepraxis der Banken.

Zur Erklärung dieser Entwicklung werden insbesondere zwei Faktoren angeführt. Erstens benötigen große Unternehmen hohe Finanzierungsvolumina. In der aktuellen Lage sind Banken möglicherweise weniger bereit, hohe Risiken einzugehen. Deshalb könnten sie es vorziehen, keine großen Kredite mehr zu vergeben und stattdessen das Risiko durch die Ausreichung mehrerer kleinerer Kredite zu diversifizieren. Zweitens unterscheidet sich die finanzielle Lage zwischen einzelnen Gruppen von Kreditinstituten infolge der Abschreibungen, die sie auf ihre früheren Investments durchführen mussten.

Abb. 1  
Kredithürde im verarbeitenden Gewerbe nach Größenklassen



Quelle: ifo Konjunkturtest.

<sup>1</sup> Das ifo Institut lehnt sich bei der Einteilung der Unternehmen in Größenklassen an die Empfehlungen der Kommission der Europäischen Gemeinschaft vom 6. Mai 2003 an. Danach sind große Unternehmen Firmen mit mehr als 249 Beschäftigten oder mehr als 50 Mrd. € Jahresumsatz. Mittelgroße Unternehmen sind Firmen mit 50 bis 249 Beschäftigten oder 10 Mrd. bis 50 Mrd. € Jahresumsatz. Kleine Unternehmen und Kleinstunternehmen liegen unter diesen Werten.

Das deutsche Bankensystem ruht auf drei Säulen: den privaten Geschäftsbanken, den Sparkassen und den Genossenschaftsbanken. Es stellt sich deshalb die Frage, ob es bezüglich der momentanen Kreditfinanzierungsmöglichkeiten einen Unterschied macht, zu welcher Bank ein Unternehmen eine Hausbankbeziehung unterhält. Daher wurden im Juni 2009 die Unternehmen im Rahmen der monatlichen ifo-Befragung danach gefragt, mit welchen Hausbanken sie zusammenarbeiten. Als Antwortkategorien wurden den Befragungsteilnehmern fünf Segmente vorgegeben: Sparkassen, Genossenschaftsbanken, private Geschäftsbanken, Landesbanken und sonstige Bankinstitute. Für die fast 1 100 Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, die diese Frage beantwortet haben, gingen im gesamten ersten Halbjahr 2009 mehr als 7 000 Meldungen über die Kreditvergabebereitschaft der Banken ein. Tabelle 1 zeigt, wie häufig Unternehmen, die ein Kreditinstitut aus einer Bankengruppe als Hausbank angeben, die Kreditvergabebereitschaft der Banken als restriktiv beurteilen. Hierbei ist zu beachten, dass die Frage nach der Kreditvergabebereitschaft allgemein formuliert ist und sich nicht explizit auf die Hausbank bezieht.<sup>2</sup> Es ergeben sich deutliche Unterschiede in der Einschätzung der Kreditvergabebereitschaft, je nachdem, mit welchem Banktyp ein Unternehmen in einer Hausbankbeziehung steht. Von den Kunden der Genossenschaftsbanken berichten 33%, dass die Kreditvergabebereitschaft der Banken restriktiv sei. Für die Sparkassen wird diese Antwort von 41% der Kunden gegeben. Bei den Landesbanken kommt diese Antwort von 46% der Kunden. Damit liegt die Einschätzung sehr nahe an der für private Geschäftsbanken mit 45% der Kunden, die die Alternative restriktiv wählen. Auch bei sonstigen Banken, wozu ausländische Banken genauso gehören wie Institute mit Sonderaufgaben wie die Kreditanstalt für Wiederaufbau, liegt der Wert bei 46%.

Die einzelnen Bankengruppen sind in unterschiedlichem Maße von der Finanzkrise betroffen. Die Landesbanken sind sicherlich die Gruppe, die besonders hohe Verluste ein-

fuhr. Auch die privaten Geschäftsbanken wurden zum Teil stark in Mitleidenschaft gezogen und nahmen deshalb Unterstützung durch den Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (SoFFin) in Anspruch. Die Sparkassen scheinen weniger durch ihre eigenen Fehlinvestitionen betroffen zu sein, als durch ihre Beteiligung an den Landesbanken. Derzeit kämpfen sie mit der Unsicherheit, in welchem Maße sie für die Verluste der Landesbanken, an denen sie in unterschiedlicher Höhe beteiligt sind, werden haften müssen. Die Genossenschaftsbanken haben die Krise bisher ohne größere Rückschläge überstanden. Diese Situation spiegelt sich sehr gut in der Einschätzung der Kunden über die Kreditvergabebereitschaft ihrer Bank wider.

Erklärt nun die Zusammenarbeit mit einer bestimmten Hausbank, weshalb die Kredithürde für Unternehmen verschiedener Größenklassen so unterschiedlich ist? Die Befragung des ifo Instituts hat ergeben, dass es sehr stark von der Unternehmensgröße abhängt, mit welcher Bankengruppe ein Unternehmen zusammenarbeitet. Große Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes arbeiten mit einem Anteil von 43% wesentlich häufiger mit privaten Geschäftsbanken zusammen als der Durchschnitt über alle Größenklassen, der bei 29% liegt (vgl. Tab. 1). Zugleich nennen die großen Unternehmen deutlich seltener eine Sparkasse (23%) oder Genossenschaftsbank (11%) als Hausbank. Genossenschaftsbanken und, wenn auch weniger stark, Sparkassen werden als weniger restriktiv bei der Kreditvergabe eingeschätzt als private Geschäftsbanken. Die Wahl der Hausbank kann deshalb zu einem nicht unbeträchtlichen Teil erklären, weshalb es für große Unternehmen momentan so viel schwieriger zu sein scheint, sich über Kredite zu finanzieren. An dieser Stelle sei auch noch erwähnt, dass die Landesbanken von großen Unternehmen (9%) sehr viel häufiger als Hausbank genannt wurden als von kleinen Unternehmen (4%).

Eine weitere wichtige Frage lautet, ob die Banken auf das gestiegene Kreditausfallrisiko, das mit einem wirtschaftlichen Abschwung einhergeht, mit einem Anziehen der Kreditkonditionen und auch mit Einschränkungen bei der Kreditvergabe reagieren. Für eine umfassende Antwort auf diese Frage wären detaillierte Informationen über die Kreditwürdig-

<sup>2</sup> Die Frage lautet: »Wie beurteilen Sie zurzeit die Bereitschaft der Banken, Kredite an Unternehmen zu vergeben?«

**Tab. 1**  
**Beurteilung des Kreditvergabeverhaltens einzelner Institutsgruppen durch die befragten Unternehmen und Verteilung der Unternehmen auf Institutsgruppen**

Kreditvergabebereitschaft (Angaben in %)	Sparkasse	Genossenschaftsbank	Private Geschäftsbank	Landesbank	Sonstige	Durchschnitt
Entgegenkommend	6,2	8,8	4,6	8,2	3,1	6,1
Normal	52,4	58,2	51,0	45,6	50,6	52,5
Restriktiv	41,4	33,0	44,5	46,2	46,3	41,4
Anteil der befragten Unternehmen, die folgende Institutsgruppe als Hausbank nennen	35,0	19,8	29,0	6,8	9,5	100,0

Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Tab. 2**  
**Beurteilung der eigenen Geschäftslage**  
**durch die Kunden verschiedener Institutsgruppen**

Geschäftslage (Angaben in %)	Sparkasse	Genossenschaftsbank	Priv. Geschäftsbank	Landesbank	Sonstige	Durchschnitt
Gut	7,4	10,3	10,1	9,0	6,8	8,8
Befriedigend	42,6	41,8	36,2	43,6	42,2	40,6
Schlecht	50,0	47,8	53,7	47,5	51,1	50,6

Quelle: ifo Konjunkturtest.

keit eines Unternehmens nötig. Ein wichtiger Einflussfaktor auf die Kreditwürdigkeit ist jedoch die wirtschaftliche Entwicklung eines Unternehmens. Sie kann durch die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage durch das Unternehmen gemessen werden, die regelmäßig im ifo Konjunkturtest erfasst wird.

Betrachtet man die Unternehmensmeldungen aus dem ersten Halbjahr 2009 zur Beurteilung der eigenen Geschäftslage aufgegliedert nach der Bankengruppe, zu der das Unternehmen eine Hausbankbeziehung pflegt, so zeigen sich deutliche Unterschiede (vgl. Tab. 2). Im Durchschnitt bezeichnen knapp 51% der Unternehmen ihre Geschäftslage als schlecht. Die Kunden, die eine Genossenschaftsbank oder eine Landesbank als Hausbank nennen, liegen jedoch unter dem Durchschnitt. Hingegen kommt diese negative Einschätzung häufiger bei Kunden von privaten Geschäftsbanken vor. Bei großen Unternehmen ist die Geschäftslage ungünstiger als im Durchschnitt, hier melden 57% der Unternehmen eine schlechte Geschäftslage. Dies könnte bedeuten, dass die restriktive Kreditvergabe der privaten Geschäftsbanken zum Teil auf die schwierige wirtschaftliche Lage ihrer Kunden, nämlich der großen Unternehmen, zurückzuführen ist.

Tabelle 3 zeigt auf, welcher Anteil der Unternehmen die Geschäftslage als gut/befriedigend/schlecht einschätzen und zudem angeben, die Kreditvergabe durch die Banken sei restriktiv. Von allen befragten Unternehmen im ersten Halbjahr 2009 berichten 26% mit guter Lage die Kreditvergabe sei restriktiv, bei den Unternehmen mit befriedigender Lage sind es 36%, und bei den Unternehmen mit schlechter La-

ge sind es 49%. Je schlechter also die Geschäftslage, desto eher wird die Kreditvergabebereitschaft restriktiv eingeschätzt. Eine Aufspaltung nach Bankengruppen ergibt bemerkenswerte Differenzen. Die Einschätzung von Sparkassenkunden entspricht ziemlich genau dem Durchschnitt. Kunden von Genossenschaftsbanken beurteilen die Kreditvergabebereitschaft weniger häufig restriktiv als der Durchschnitt, und zwar für alle Geschäftslagekategorien. Bei privaten Geschäftsbanken und Landesbanken wird für alle drei Beurteilungen der eigenen Geschäftslage die Kreditvergabebereitschaft der Banken als restriktiver eingeschätzt.

Die Auswertung der ifo-Befragungen legt nahe, dass große Unternehmen aus zwei Gründen mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, einen Kredit zu erhalten: Sie sind erstens durch die Rezession stärker betroffen. Dies liegt möglicherweise an einer stärkeren Exportorientierung der großen Firmen. Deshalb beurteilen sie ihre Geschäftslage eher als schlecht, und Banken halten sich mit der Kreditvergabe an solche Unternehmen stärker zurück. Zweitens sind große Unternehmen häufiger Kunden von privaten Geschäftsbanken (und Landesbanken), die im Moment bei allen Unternehmen, und zwar unabhängig von deren Geschäftslage, bei der Kreditvergabe als besonders restriktiv beurteilt werden. Damit zeigen die Ergebnisse auch, dass die restriktive Kreditvergabe der Banken zu einem eine Reaktion der Banken auf die gestiegenen Ausfallrisiken darstellen und zum anderen eine Folge der Verluste sind, die die Banken durch die Finanzkrise erlitten haben.

**Tab. 3**  
**Beurteilung der Kreditvergabe als restriktiv in Abhängigkeit von der Institutsgruppe**  
**und Beurteilung der eigenen Geschäftslage**

Beurteilung der eigenen Geschäftslage (Angaben in %)	Sparkasse	Genossenschaftsbank	Private Geschäftsbank	Landesbank	Sonstige	Durchschnitt
Gut	24,2	19,6	30,0	29,8	31,8	25,9
Befriedigend	36,2	28,9	39,1	40,5	38,0	35,9
Schlecht	48,5	39,5	50,8	54,8	55,6	48,6

Quelle: ifo Konjunkturtest.